

Wie kurzfristig akzeptiert ihr Gesprächstermine

Beitrag von „Scooby“ vom 25. November 2013 23:49

Zitat von Susannea

Gerade eben teilte mir eine Kollegin mit, dass mich übermorgen Mittag zwei Eltern nach meiner letzten Stunden sprechen wollen.

Auch wenn der Kommunikationsweg eigenartig ist (bist du für die Eltern nicht direkt erreichbar?), halte ich das für eine völlig ausreichende Vorlaufzeit. Und ja, grundsätzlich erwarte ich mir schon, dass Lehrkräfte nach ihrem Unterricht für Anliegen der Eltern und Schüler auf Anfrage zur Verfügung stehen. Wenn man da selbst schon einen Termin ausgemacht hat, kann man das ja so kommunizieren; grundsätzlich finde ich zwei Tage im Voraus aber - wie gesagt - völlig ok.

Ich selbst biete Eltern in der Regel am selben Tag oder am nächsten Tag einen Termin an, soweit es der Kalender zulässt; grundsätzlich verfügbar bin ich dabei in der Zeit von 8-17 Uhr.

Offen gestanden: Ich bin immer wieder überrascht, mit welcher Selbstverständlichkeit Lehrkräfte ihre Dienstzeit mittags für beendet erklären. Ich habe grade jüngst erst auf dem Abfragezettel für den Elternsprechtag meiner Tochter vermerkt, dass ich um Rückmeldung per E-Mail mit einem Terminvorschlag für einen Sprechtermin am Nachmittag bitte, da ich vormittags keine Sprechstunde besuchen kann. Die Antwort kam eine Woche später (nicht per E-Mail, sondern handschriftlich auf eben jenem Zettel): Dies sei leider nicht möglich, schrieb die Lehrkraft, da sie am Nachmittag nicht in der Schule sei. 